

IG METALL ERSTELLT SCHWARZBUCH FÜR DUMPING-WERKSTÄTTEN IM KFZ-HANDWERK

20 000 Beschäftigte wieder im Tarif

Im Kfz-Handwerk Niedersachsen sind jetzt 20 000 von 32 000 Beschäftigten wieder im Tarif. Die Zersplitterung der Innungen ab 2005 ist teilweise aufgefangen. Jetzt will die IG Metall ein Schwarzbuch erstellen, um die nicht tarifgebundenen Autohäuser und Werkstätten aufzuzeigen: Die Kunden können dann die Dumping-Betriebe abwählen.



Fotos: Walter Schmidt/Novum (3), Vogelsang (4)

Aktion am 10. April in Hannover: Dumping-Werkstätten kriegen demnächst die Rote Karte

Bis 2005 war die Tarifwelt im Kfz-Gewerbe noch (halbwegs) in Ordnung. Bis dahin nämlich waren 95 Prozent der niedersächsischen Kfz-Betriebe über ihre Mitgliedschaft in der Kfz-Landesinnung automatisch tarifgebunden.

Dann jedoch kündigten die Innungen ihre Tarifgemeinschaft auf, manche Firmen schlossen sich dem neu gegründeten Unternehmensverband an. Seitdem

galt zwar für die IG Metall-Mitglieder die alte Tarifbindung, Entgelterhöhungen jedoch blieben öfters aus.

»Nicht nur Niedersachsen war betroffen, sondern in fast ganz Deutschland versuchte das Kfz-Gewerbe, die Tarife zu unterlaufen«, berichtet Thorsten Ohst, in der Bezirksleitung unter anderem zuständig für das Kfz-Gewerbe. Als dann Ende Mai die Manteltarifverträge ausliefen, rief die IG Metall gezielt zu Warnstreiks auf. Die Beteiligung war gut: In nur drei Wochen gin-

gen 1700 Beschäftigte aus 54 Betrieben in einer ersten Welle auf die Straße.

Am 18. April erfolgte dann relativ fix die Einigung mit dem Unternehmensverband, am 5. Mai folgten die größten beiden Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück. 5,5 Prozent hatte die IG Metall gefordert, 7,1 Prozent wurden in drei Stufen wieder eingefahren. Nun sind von den 3500 Kfz-Werkstätten wieder 1250, von den 32 000 Beschäftigten wieder 20 000 tarifgebunden. ■

Nachgefragt



Thorsten Ohst (39), Bezirkssekretär und Verhandlungsführer für das Kfz-Gewerbe.

metallzeitung: Wie habt ihr es geschafft, die Tarifbindung wieder herzustellen?

Ohst: Wir mussten schon erheblich Druck machen. Erstmals nach dem legendären Kfz-Streik 1983 in Niedersachsen standen wir wieder vor einem Streik: 1700 Beschäftigte aus 54 Betrieben beteiligten sich an Warnstreiks.

metallzeitung: Damit sind zwei Drittel der Beschäftigten im Kfz-Handwerk wieder im Tarif. Was ist mit den anderen?

Ohst: Wir haben etliche Autohäuser im Haustarif. Wer nicht Tarif zahlt, den werden wir in einem Schwarzbuch benennen, das wir jetzt erstellen.

metallzeitung: Die Kunden werden also gezielt informiert, wo nicht fair bezahlt wird?

Ohst: So ist es. Wir werden gezielt Werbung für die tarifgebundenen Betriebe machen. Den Dumping-Werkstätten zeigen wir die rote Karte.

Tarifpartner I

Name: Innungen des Kfz-Handwerks Niedersachsen-Mitte in Garbsen und Osnabrück mit Sitz in Osnabrück.

Größe: 10 000 Beschäftigte in 800 Betrieben.

Der neue Abschluss: 2,3 Prozent ab 1.4.08; 2,6 Prozent ab 1.12.08; 2,2 Prozent ab 1.12.09. 100 Euro Einmalzahlung im März 2009.

Laufzeit: bis 30.4.2010.

Jürgen Winkelmann (59), Betriebsratsvorsitzender Autohaus Schlesner in Nienburg:



»Als die Arbeitszeit angehoben werden sollte, sind plötzlich 21 von 30 Beschäftigten in die IG Metall eingetreten.«

Heinz-Joachim Wegener (51), Betriebsratsvorsitzender FS-Zentrum Mellen-dorf:



»Als unser Haustarif Ende März auslief, sind rund 25 Beschäftigte eingetreten. Wir sind insgesamt 260 Leute.«

Tarifpartner II

Name: Landesverband des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen, Sitz: Großburgwedel.

Größe: 10 000 Beschäftigte in 450 Betrieben.

Der neue Abschluss: 2,9 Prozent ab 1.4.08; 2 Prozent ab 1.12.08; 2,2 Prozent ab 1.12.09. 100 Euro Einmalzahlung im März 2009.

Laufzeit: bis 30.4.2010.

Der »Schwarze Peter« ist der Chef

Annette Becker, Betriebsrätin bei Sartorius, entwickelt pfiffige Spielideen. Ihr Kartenspiel »Wo ist der Chef?« macht Spaß und trainiert elementare Fragen des Arbeitsrechts.

Ich habe nur noch eine Karte auf der Hand und eigentlich gleich gewonnen. Doch da spielt mein Gegenüber seinen Trumpf aus. Eine der Ereigniskarten. Und die besagt: »Die Arbeit im Gremium verläuft chaotisch: Einige Kollegen haben zu viel Arbeit, andere machen nichts. Die Aufgaben müssen neu verteilt werden.«

Das heißt, alle Karten werden neu gemischt. Jetzt habe ich die Chefkarte. Die ist der »Schwarze Peter«. Wer diese Karte am Ende des Spiels auf der Hand hat, hat verloren.

Das Kartenspiel »Wo ist der Chef?« von Annette Becker (44) ist schon das zweite Spiel, das die freigestellte Betriebsrätin von Sartorius, einem Labor- und Prozesstechnologieanbieter in Göttingen mit 1700 Beschäftigten, entwickelt hat. Das erste Spiel »Betriebsrat ärgere dich nicht« ist ein pfiffiges Strategiespiel zwischen »Monopoly« und »Mensch-ärgere-dich-nicht!«.



Foto: Ralf Orłowski

Neue Spiele in Vorbereitung:
Annette Becker beim Kartenspiel.

Bei »Wo ist der Chef?« steht das Erlernen des Arbeitsrechts im Mittelpunkt. Auf 34 Wissenskarten müssen Fragen beantwortet werden, die sowohl für Betriebsräte als auch für Arbeitnehmer

relevant sind. Zwölf Ereigniskarten sorgen zwischendurch immer wieder auf witzige Art und Weise für eine Umverteilung der Karten, so dass das Spiel bis zuletzt spannend bleibt. »Bei Probespielen auf Seminaren war der Lernerfolg schnell da«, berichtet Annette Becker.

Inzwischen hat das Kartenspiel reißenden Absatz gefunden. Die Behindertenwerkstatt in Göttingen, in der Annette Becker die Spiele produzieren lässt, musste deshalb schon häufig nachliefern. Die positive Resonanz hat schon weitere neue Ideen geweckt. Und die Umsetzung wird sicher nicht lange auf sich warten lassen, kündigt die zweifache Mutter an. ■

Shaun Hermel

► **Kontakt:** www.betriebsrat-aergere-dich-nicht.de

Kosten: Betriebsrat-ärgere-dich-nicht: 20 Euro + 3 Euro Versand. Wo ist der Chef: 6 Euro + 2 Euro Versand.

IN KÜRZE

■ **Der 1. Mai im Bezirk:** Knapp 50 000 Menschen beteiligten sich in Niedersachsen am

1. Mai an Kundgebungen, Demonstrationen und Familienfesten (14 000 weniger als 2007). In

Sachsen-Anhalt waren es über

21 000 Menschen (4000 mehr als 2007).

Die größten Kundgebungen waren mit 8000 Teilnehmern in Hannover, 6500 in Wolfsburg und je 5000 in Salzgitter und Braunschweig. In Sachsen-Anhalt waren 7000 in Magdeburg und 3500 in Halle dabei.



Foto: Walter Schmidt/Novum

Bezirksleiter
Hartmut Meine in
Braunschweig

■ **Mitglieder nutzen Freikarten:**

Genau 6511 IG Metall-Mitglieder nutzten das Angebot der IG Metall, kostenlos die Hannover-Messe im April in Hannover zu besuchen. 2007 wurden 6269 Freikartennutzer registriert. Der Stand der IG Metall war Treffpunkt vor allem für Auszubildende und Berufsschulklassen, aber auch für Studierende. Sieben neue Mitglieder wurden direkt am Stand aufgenommen.

■ **Aktionswoche Altersteilzeit:**

Kommt es in den Verhandlungen für eine neue Altersteilzeit zu keinem Ergebnis, werden für den Juni in der Metallindustrie Niedersachsen, Osna-brück-Emsland und Sachsen-Anhalt Aktionen und Warnstreiks vorbereitet.

»Wir sind der größte Jugendverband im Land«

Die neue Jugendsekretärin Conny Schönhardt über das Sommercamp und den IG Metall-Nachwuchs.

Vom 4. bis 6. Juni lädt die IG Metall wieder zum Sommercamp – diesmal auf dem Gelände der Heimvolkshochschule Jagdschloss Göhrde. Etwa 200 Jugendliche werden erwartet. Eintritt: 25 Euro. Wir sprachen mit der neuen Jugendsekretärin Conny Schönhardt (30).

metallzeitung: Wie steht es um den Nachwuchs der IG Metall?

Schönhardt: 2007 sind 3974 Jugendliche in unserem Bezirk eingetreten, davon 2564 Azubis. Von Januar bis April 2008 haben wir schon eine Steigerung von 25 Prozent. Das heißt: Der Trend ist überall positiv. Bei uns sind über 21 000 Jugendliche organisiert, bundesweit sind es über 200 000. Damit sind wir die größte Jugendorganisation in Deutschland. In allen Verwaltungsstellen



Fotos: Schmidt/Novum

Conny Schönhardt und das Jugendcamp 2007 in Hustedt bei Celle.

haben wir wieder einen aktiven Ortsjugendausschuss. Teilweise neu gegründet, wie zum Beispiel in Celle.

metallzeitung: Was kann die IG Metall den Jugendlichen bieten?

Schönhardt: Wir sind natürlich fit, was die Ausbildung angeht und bei allen Themen im Betrieb. Aber wir sind auch ein politischer Jugendverband und mischen uns ein bei Themen, die Jugendliche

angehen, machen tolle Aktionen. Und zuletzt: Wir haben miteinander Spaß, man findet bei uns auch Freunde. Ein Beispiel ist das Sommercamp, da geht es ganz sicher nicht trocken und langweilig ab. **metallzeitung:** Was bietet das Camp?

Schönhardt: Heiße Live-Bands wie »Motorsägenservice« und spannende Workshops wie eine Diskussion mit einem Nazi-Aussteiger, der Umgang mit der Presse und vieles mehr. Infomaterial und Karten gibt es bei der JAV oder dem Betriebsrat. ■

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Niedersachsen- und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, Internet: igmetall-niedersachsen-anhalt.de, E-Mail: Norbert.Kandel@igmetall.de Verantwortlich: Hartmut Meine, Redaktion: Norbert Kandel

DER AM 1. APRIL GEWÄHLTE ORTSVORSTAND DER IG METALL BRAUNSCHWEIG SETZT NEUE AKZENTE

Noch mehr Menschen aktivieren mitzumachen

Detlef Kunkel (Erster Bevollmächtigter) und Eva Stassek (Zweite Bevollmächtigte/Kassiererin) wurden bei der konstituierenden Delegiertenversammlung am 1. April in Braunschweig mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. 117 von 141 Delegierten haben außerdem die 13 ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen des Ortsvorstandes sowie die Delegierten für die Bezirkskonferenz gewählt. Die **metallzeitung** hat beim Ersten Bevollmächtigten nachgefragt, welche Akzente für die Wahlperiode von 2008 bis 2011 gesetzt werden.



metallzeitung: Wie sieht deine Bilanz der letzten Wahlperiode aus?

Detlef Kunkel: Die letzten Jahre waren durch eine

neoliberale Politik geprägt, die in der Ära des englischen Premierministers Tony Blair mit dem neuen Weg der Mitte und der Regierung Schröder mit der Agenda 2010 auch in Deutschland durchgedrückt wurde. Resultate waren unter anderem Hartz IV, die Gesundheitsreform und die Heraufsetzung des Rentenalters. Wir als IG Metall haben harte Auseinandersetzungen um die Sozialpolitik geführt und erfolgreich um die Mitbestimmung gekämpft.

metallzeitung: Was habt ihr bewegt?

Kunkel: Wir haben zum Beispiel mit dem Arbeitnehmerbegehren und dem Protest gegen die Erhöhung des Rentenalters auf 67 ein deutliches Signal gesetzt, dass diese unsoziale Politik mit der IG Metall nicht

zu machen ist. Mit unseren Erfolgen in der Tarifpolitik konnten wir gemeinsam mit den Beschäftigten angemessene Entgeltsteigerungen durchsetzen.

Außerdem haben wir den Weg bereitet für mehr Qualifizierung, indem wir betriebliche Weiterbildung im Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie aufgenommen haben. Die IG Metall setzt weiter auf die Strategie »Besser statt billiger«, um den Standort Deutschland auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu halten.

metallzeitung: Wie geht es weiter?

Kunkel: Zwar gibt es einen Trend gegen diese neoliberale Politik, die die 2005 gewählte große Koalition fortsetzt, doch wir müssen noch hart für den Erhalt der sozialen Sicherungssysteme und der Arbeitnehmerrechte kämpfen. Die IG Metall wird sich weiter für die Abschaffung der Rente mit 67 engagieren und für eine Neuregelung der Altersteilzeit. Auf betrieblicher Ebene werden wir für den Erhalt und den Ausbau von Tarifverträgen und deutlichen Tarifierhöhungen



Gewählte Ortsvorstandsmitglieder und Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig (von links): Waldemar Drosdzio (VW Financial Services), Detlef Weidenthal (MKN), Olaf-Michael Seeliger (Bühler), Stefan Hölzer (VW Braunschweig), Sabine Ferken (VW Financial Services), Heino Plate (Zollern BHW), Ursula Weisser-Roelle (Siemens TS), Eva Stassek (Zweite Bevollmächtigte/Kassiererin), Uwe Fritsch (VW Braunschweig), Thilo Kondermann (Schimmel), Lutz Bertram (BMA), Detlef Kunkel (Erster Bevollmächtigter) und Roman Hannover (Geiler). Nicht im Bild: Mathias Möreke (VW Braunschweig) Thomas Steinmann (Welger).

gemeinsam mit den Beschäftigten kämpfen. Dazu gehören auch gerechte Entgelte zum Beispiel für Leiharbeiter. Die IG Metall hat hierzu ein Kampagne gestartet für Tarifverträge und »Equal pay« (Gleiche Arbeit, gleiches Geld).

metallzeitung: Deine Botschaft zum Schluss?

Kunkel: Wir sind nur erfolgreich, wenn viele mitmachen. Deshalb möchten wir noch mehr Menschen zur aktiven Mitarbeit bewegen. ■

► www.igm-bs.de

»Bedenkliche Entwicklung bei der Leiharbeit«

Braunschweiger IG Metall beteiligt sich an der bundesweiten »Kampagne Leiharbeit«.

Bundesweit sind fast eine Million Menschen von der Leiharbeit betroffen, davon allein 260 000 in der Metall- und Elektroindustrie. Zunehmend werden die Stammbeschäftigten mit den schlechteren Konditionen der Leihbeschäftigten unter Druck gesetzt.

»Die Entwicklung bei der Leiharbeit ist bedenklich«, meint Eva Stassek, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig.

Eine Stichprobe in Braunschweiger Betrieben hat ergeben, dass die Zahl der Leihbeschäftigten in verschiedenen Betrieben/



IG Metall-Kampagnenbus in Braunschweig (rechter Kasten)

Bereichen auf bis zu 20 Prozent angestiegen ist. Die Verweildauer in den Betrieben ist häufig länger als zwölf Monate. Stassek: »Das bestätigt den bundesweiten

Trend, dass durch Leiharbeit (häufig tariflos und unterbezahlt) reguläre Arbeitsplätze ersetzt und nicht nur Auftragsspitzen ausgeglichen werden.

Stassek: »Ziel der IG Metall-Kampagne Leiharbeit ist es deshalb, mit den Verleihfirmen Vereinbarungen abzuschließen, die gleiche Arbeit für gleiches Geld (equal pay) sicherstellen.« Zudem soll die Verdrängung der Stammbeschäftigten gestoppt und den Leihbeschäftigten ein vernünftiges Einkommen garantiert werden. ■

VORMERKEN

Am 23. Juni hält der **Infobus über Leiharbeit** in der Braunschweiger Innenstadt und informiert über Handlungsmöglichkeiten für Beschäftigte. **Weitere Infos:**

► www.igm-bs.de

IMPRESSUM

IG Metall Braunschweig
Wilhelmstraße 5
38100 Braunschweig
Telefon 05 31 – 4 80 88-0
www.igm-bs.de
Redaktion: Detlef Kunkel
(verantwortlich), Eva Stassek

HINTERGRUND

Ilse Möbelwerke

■ Das Produktionsunternehmen wurde 1890 gegründet und war bis in die achtziger Jahre das größte Unternehmen in Uslar mit rund 2500 Beschäftigten.

■ 1. Konkurs 1983: Drei der vier Werke werden geschlossen. Über 2000 Beschäftigte verlieren ihren Arbeitsplatz.

■ Besitzerwechsel: Die Familie Ilse verkauft an Schlüter-Ladewig Polstermöbel.

■ 2. Konkurs 1990: Die Beschäftigtenzahl sinkt von rund 500 auf 300, und die Vierhaus-Gruppe mit Hauptsitz in Rees am Niederrhein übernimmt den Betrieb.

■ Die Zerschlagung des Restwerks beginnt: 2002 wird die Holzverarbeitung nach Rees verlegt. 2006 werden die Beschäftigten der Firma Pick up und vom Möbelwerk Ilse GmbH & Co KG in die neue Firma Möbelwerk Ilse Produktionsgesellschaft GmbH übernommen. Vierhaus verkauft den Großteil seiner Anteile an die Wivo Handelsagentur Beteiligungs GmbH. 2007 erfolgt die Namensänderung auf GRA Tisch- und Metallproduktions GmbH. Vierhaus verkauft seine restlichen Anteile. Wivo wird alleinige Gesellschafterin bei der GRA.

IMPRESSUM

IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Rotemühlenweg 2a, 37520 Osterode, Telefon 05522-9 16 70; Obere Masch 10, 37073 Göttingen, Telefon 0551-50 31 13-0; Redaktion: Martina Ditzell (verantwortlich)

DIE FIRMA GRA TISCH- UND METALLPRODUKTION (FRÜHER ILSE) STEHT VOR DEM AUS

Vierhaus-Politik kostete Jobs

Die Vierhaus-Gruppe war bis 2006 am Ruder. In dieser Zeit wurde der Untergang des Traditionsunternehmens Ilse Möbelwerke in Uslar fortgeführt. Die IG Metall fordert jetzt einen Sanierungstarifvertrag.

Von dem Uslarer Familienimperium Ilse Möbelwerke mit 2500 Beschäftigten sind 118 Beschäftigte geblieben. Das Unternehmen firmiert seit 2007 als GRA Tisch- und Metallverarbeitungs GmbH und macht Schlagzeilen mit Liquiditätsproblemen. »Dabei sind die Auftragsbücher voll und die Rendite würde auch stimmen«, berichtet Betriebsratsvorsitzender Benjamin Schatomski. Hauptkunde des Caravanmöbel-Spezialisten ist weiter die Vierhaus-Gruppe, die 2006 als Gesellschafterin an die Wivo Handelsagentur verkauft hat.

Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage wurden das Weihnachtsgeld 2007 und die Gehälter für Januar und Februar nicht gezahlt. Die Stimmung in der Belegschaft ist gedrückt. Seit der Übernahme durch die Firma Vierhaus 1990 haben die Mitarbeiter auf rund 30 Prozent ihrer Löhne, im Durchschnitt 9000 Euro pro Jahr, verzichten müssen. Das Unternehmen ist nicht im Arbeitgeberverband, so dass keine Tarifverträge die Beschäftigten schützen. Schatomski: »Die Vierhaus-Politik hat unsere Jobs gekostet. Wir wurden mit der Salamiaktik zerschlagen.«

Daran hat sich auch nichts geändert, seit die Wivo-Handelsagentur GmbH 2007 den Betrieb übernommen hat. Lohnverzicht



Trotz voller Auftragsbücher in Insolvenz: 118 Beschäftigten droht Hartz IV.

und unbezahlte Mehrarbeit konnten durch die Geschäftsleitung durchgesetzt werden. Schatomski: »Einige Kollegen haben Individual-Arbeitsverträge mit schlechteren Konditionen unterschrieben – aus Angst, ihren Job zu verlieren.«

Seit März 2008 ist das Insolvenzverfahren für GRA beim Amtsgericht Göttingen eröffnet. Grund der Insolvenz sind Altschulden, die entstanden sind, weil der Betrieb bereits unter Vierhaus sein Vermögen und Warenlager an eine Parallelgesellschaft der Vierhaus-Gruppe abtreten musste und nun als Pächter mittellos war. Die laufenden Einnahmen reichten nicht aus, die Forderungen zu bezahlen. Man saß in der Schuldenfalle.

Insolvenzverwalter Burghard Wegener hat in Abstimmung mit der Arbeitsagentur zwischenzeit-

lich bewirkt, dass die Volksbank Göttingen für die ausstehenden Gehälter in Vorleistung getreten ist. Seit April kriegen die Beschäftigten Insolvenzgeld. Damit wurde das Bemühen der IG Metall unterstützt, dass die Beschäftigten so schnell wie möglich ihr Geld bekommen.

Parallel wollte GRA-Geschäftsführer Friedrich Schneider eine Auffanggesellschaft gründen. Wieder sollten die Beschäftigten verzichten und Arbeitsverträge mit Löhnen weit unter Tarif akzeptieren.

Albert Siemes, IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz: »Wir sind zu Zugeständnissen bereit,

aber nur wenn die Firma einen Sanierungstarifvertrag mit einem soliden Konzept unterschreibt, das die Fortführung der Produktion ermöglicht. Einzelarbeitsverträge sind mit uns nicht zu machen.« ■



Betriebsratsvorsitzender Benjamin Schatomski: »Wir wurden mit der Salamiaktik zerschlagen.«

»Zweifelhafte Geschäftsmethoden«

IG Metall-Gewerkschaftssekretär Albert Siemes erläutert:



»Die Geschäftspraktik der Vierhaus-Gruppe hat ein Traditionsunternehmen endgültig zu Grunde gerichtet. Doch noch mehr Sorge macht mir die neue Gesellschafterin Wivo, die mit ihren zweifelhaf-

ten Geschäftsmethoden als Abwicklerin von Betrieben bundesweit bekannt ist. Bisher konnte die Firma nicht belangt werden, da alles gesetzeskonform lief. Deshalb werden wir mit der GRA oder einer Nachfolgesellschaft nur über einen Sanierungstarifvertrag verhandeln und sie muss in den Arbeitgeberverband eintreten.«

KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG IN DELLIGSEN BEI ALFELD

Noch handlungsfähiger durch die Neuordnung

Am Samstag, dem 26. April 2008, wurde die Neuordnung der IG Metall Alfeld (nördlicher Teil), Hameln und Hildesheim zur IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim endgültig vollzogen. 125 Delegierte haben die Bevollmächtigten, die Mitglieder des Ortsvorstands sowie die Delegierten für die Bezirkskonferenz gewählt. Mit über 19 000 Mitgliedern ist die neue Verwaltungsstelle die fünftgrößte im Bezirk der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Die Konstituierung sei »ein historisches Ereignis«, meinte Bezirksleiter Hartmut Meine in seinem Grußwort. Er kenne keine Region in der Republik, in der sich Verwaltungsstellen freiwillig und ohne Not, sondern aus Weitsicht auf diese vorbildliche Art neu gegliedert hätten. Herbert Scheibe, neuer Erster Bevollmächtigter: »Wir werden die Stärken der drei alten Verwaltungsstellen bündeln.« Ziel soll sowohl die Optimierung der betrieblichen Betreuung als auch die gesellschaftspolitische Präsenz sein.

Über zwei Jahre hatte der Diskussionsprozess gedauert, der am 26. April in Delligsen abgeschlossen wurde. »Das war nur möglich«, betonte Scheibe, »weil eine Vielzahl von Menschen auf ihre Ämter und Funktionen verzichtet haben.« Die Ausgeschiedenen wurden persönlich geehrt und erhielten neben den Worten des Dankes ein Präsent.

So gab es dann auch keine Gegenstimme, als die 125 Delegierten beschlossen, künftig miteinander zusammenarbeiten zu wollen: die ehemaligen Verwaltungsstellen Alfeld (nördlicher Teil), Hameln und Hildesheim. Uwe Mebs, neuer Zweiter Bevollmächtigter: »Die Neuordnung si-



Mitglieder des neuen Ortsvorstandes (von links) und der Bezirksleiter: Dieter Krause, Henning Blum, Matthias Eggers, Olaf Gambig, Klaus Hedwig, Rolf Franke, Michael Hoffmann, Olav Döring, Werner Jünemann, Birgit Märlein, Hannelore Mikutta, John Campbell, Wolfgang Hoffmann, Bernd Wollborn, Martin Beelte, Cordula Nahrman, Bernd Schmidt und Hartmut Meine (Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt). Vordere Reihe von links: Uwe Mebs (Zweiter Bevollmächtigter), Herbert Scheibe (Erster Bevollmächtigter), Alexandra Dralle, Marc Meyer und Gerd Ahrens. Nicht im Bild: Petra Bartelt, Christoph Rack, Rainer Schad und Bernd Severin.

chert perspektivisch unsere Arbeit in der Region mit einem festen Personalstamm. Wir sparen durch die effizientere Arbeitsweise Mitgliedsbeiträge und optimieren die Arbeitsabläufe.«

Hauptsitz der neuen Verwaltungsstelle ist Hameln, beide Büros in Alfeld und Hildesheim bleiben erhalten. Die Bevollmächtigten werden nach einem festgelegten Plan in allen drei Büros präsent sein.

Gewählt wurden Herbert Scheibe als Erster und Uwe Mebs als Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer. Zudem wurden 24 Mitglieder des Ortsvorstands (Bild oben) und fünf Delegierte sowie Ersatzdelegierte für die Bezirkskonferenz gewählt.

Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr wird neben der Betriebsbetreuung die Tarifpolitik mit der Tarifrunde 2008 sein – aber auch der knallharte Kampf um Tarifverträge in der Kfz-Branche sowie die aktuelle Kampagne »Leiharbeit«. Fast eine Million Beschäftigte, davon allein 230 000 in der Metall- und Elektroindustrie, seien bereits von der Leiharbeit betroffen. Ziel sollen vernünftige Tarifverträge und »Equal-Pay« sein.

Scheibe: »Gesellschaftspolitisch werden wir uns, wie in der Vergangenheit auch, gemeinsam mit unseren Mitgliedern gegen die Rente mit 67, für eine neue Altersteilzeitregelung sowie gegen Rechts engagieren.« ■

Gutes Ergebnis

Das neue Führungsduo



Gewählt wurden Herbert Scheibe als Erster Bevollmächtigter mit 112 Stimmen und Uwe Mebs als Zweiter Bevollmächtigter mit 113 Stimmen.

»Einen besonderen Dank«

Gemeinsam den Weg frei gemacht für die Neuordnung



Das Bild zeigt elf Kolleginnen und Kollegen aus den alten Verwaltungsstellen, die nicht wieder kandidiert haben, um damit die Neuordnung zu ermöglichen.

IMPRESSUM

IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Kastanienwall 52, 31785 Hameln, Telefon: 0 51 51-9 36 68-0;
Regionalbüros: Alfeld, Telefon: 0 51 81-8 46 10; Hildesheim, Telefon: 0 51 21-76 95-0.
Redaktion: Herbert Scheibe; Uwe Mebs (verantwortlich)

TERMINE

■ **Senioren-Vollversammlung:**
Donnerstag, 3. Juli, 14 Uhr
im Saal der IG Metall Hannover,
Postkamp 12, 30159 Hannover

■ **Wahl Ortsjugendausschuss**
am Montag, 30. Juni. Einladun-
gen erfolgen entsprechend.

■ **Aktionstag
Leiharbeit**

Der Kampagnentruck
der IG Metall ist ein Jahr lang
bei Wind und Wetter auf
Deutschlands Straßen unter-
wegs. Die Forderung „Gleiche
Arbeit – Gleiches Geld“ soll
deutschlandweit in den Betrie-
ben ankommen. In Hannover
ist der Truck in der Innenstadt
am 1. Juli.



■ **Bikertour**

am Sonntag,
dem 22. Juni. Es geht quer durch
den Harz. Entsprechende Infos
sind in den Betrieben oder tele-
fonisch bei der IG Metall zu er-
fragen.



■ **Zeit für die Arbeit?
Zeit für die Pflege?**

Veranstaltung am Donnerstag,
26. Juni, 9 bis 13 Uhr im Saal der
IG Metall Hannover, Postkamp
12, 30159 Hannover. Interes-
sierte sind herzlich eingeladen.
Telefonische Anmeldung ist
dringend erforderlich 05 11-
124 02-22 – Dagmar Santer.

■ **Kinderfest**



DELEGIERTENVERSAMMLUNG AM 12. APRIL

Neuer Ortsvorstand gewählt

Am 12. April 2008 wählte die erste ordentliche Delegiertenversammlung der Legislaturperiode 2008 bis 2011 den neuen Ortsvorstand. Gewählt wurden als Geschäftsführer/in der Verwaltungsstelle Hannover: Erster Bevollmächtigter: Reinhard Schwitzer, Zweiter Bevollmächtigter: Ulrich Fitzner, Kassiererin: Pia Pachauer. Als Beisitzer/innen wurden gewählt: Regina Bardt, VWN Hannover, Reiner Eifler, VWN Hannover, Walter Fabian, VWN Hannover, Wolfgang Hagge, Mtu, Rolf-Dieter Homeyer, Nexans, Klaus Ilsnitz, Silgan, Nicola Lopopolo, RENK, Monika Nordmeyer, VB, Thomas Raue, IBM, Jens Schäfer, WABCO,



Neugewählter Ortsvorstand.

Heinrich Söfjer, VWN Hannover, Joachim Stein, Daimler, Jens Thäder, TRW Barsinghausen, Klaus-Dieter Tönnies, Siemens, Thomas Zwiebler, VWN Hannover. In einer Klausurtagung des Orts-

vorstands am 23. und 24. Mai werden Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre diskutiert und festgelegt. Die Ergebnisse werden in der Delegiertenversammlung am 28. Juni vorgestellt.

Für den Erhalt des VW-Gesetzes

Infoveranstaltung in allen VW-Werken und Demonstration und Kundgebung in Hamburg.

Zeitgleich mit Beginn der Hauptversammlung der VW-Aktionäre am 24. April in Hamburg erfolgten an allen VW- und Audi-Standorten Informationsveranstaltungen um 10 Uhr zum VW-Gesetz und zur Mitbestimmungsvereinbarung. Unter dem Beifall der Kolleginnen und Kollegen der Früh- und Normal-schicht forderte Thomas Zwiebler, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei VWN Hannover, ein VW-Gesetz, das auch zukünftig die Mitbestimmungs-

rechte der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat mit Zweidrittel-Mehrheit bei Produktionsverlegung und Werksschließung sichert. Der Einfluss des Landes Niedersachsen mit einem 20-prozentigen Aktienanteil und dem Vetorecht im Aufsichtsrat muss erhalten bleiben. In den Mitbestimmungsgremien der zukünftigen Porsche Automobilholding SE ist eine angemessene Vertretung der VW-Belegschaft mit 324 000 Beschäftigten zu gewährleisten.



Demonstration von über 1000 Metal-ler/-innen vor den Congress-Cen-trum in Hamburg.



Infoveranstaltung VWN Hannover.



Unter dem Motto »Gute Arbeit muss drin sein« versammelten sich am 1. Mai weit mehr als 8000 Menschen auf dem Klagesmarkt in Hannover.

IMPRESSUM

IG Metall Hannover
Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 05 11-124 02-0
E-Mail: hannover@igmetall.de
Internet:
www.hannover.igmetall.de
Redaktion:
Reinhard Schwitzer (verantwort-
lich), Ulrich Fitzner

7,1 PROZENT MEHR GELD FÜR BESCHÄFTIGTE IN AUTOHÄUSERN UND KFZ-WERKSTÄTTEN BIS APRIL 2010

Endlich wieder Tarifverträge im Kfz-Handwerk

Nachdem im April die IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit dem Kfz-Unternehmerverband einen Tarifvertrag abgeschlossen hatte, haben die Kfz-Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück nachgezogen. Rund 10 000 Beschäftigte in der Kfz-Branche bekommen seit dem 1. April mehr Geld. Zudem wurde vereinbart, eine Altersteilzeitregelung bis Ende Oktober abzuschließen.



Warnstreik beim Autohaus Südring am 11. April: Danke für Euer Engagement.

Die Tarifverhandlungen 2008 in der Kfz-Branche waren geprägt von der Blockadehaltung der Arbeitgeber, die keine Tarifverträge abschließen wollten. Erst die bundesweiten Warnstreiks haben die Arbeitgeber wacherüttelt.

Auch in Nienburg sind Beschäftigte auf die Straße gegangen, um zu demonstrieren, dass das Maß voll

ist. Am 11. April haben die Belegschaften des Autohauses Südring und Schlesner die Arbeit niedergelegt. Herbert Hahn, IG Metall Nienburg-Stadthagen: »Obwohl sich beide Autohäuser an Tarifverträge halten, haben die Beschäftigten erkannt, dass sie für den Erhalt von Tarifverträgen und Entgelterhöhungen streiten/streiken müssen.«

Die Solidarität war auch groß, weil die Beschäftigten mit den niedrigen Löhnen in der Kfz-Branche nicht mehr über die Runden kommen. Hahn: »Teilweise werden Entgelte von rund zwölf Euro brutto die Stunde gezahlt, damit kann man keine Familie ernähren.«

Gelohnt hat sich die Solidarität, denn am 18. April 2008 konnte die

IG Metall mit dem Unternehmensverband Niedersachsen und am 5. Mai mit den Kfz-Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück einen Tarifabschluss erzielen. Seit 1. April gelten die neuen Tarife für rund 20 000 Beschäftigte in 1250 Betrieben. Die Entgelte erhöhen sich in der Gesamtlaufzeit des neuen Tarifvertrags, also bis zum 30. April 2010, um insgesamt 7,1 Prozent. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 100 Euro.

Dem Protest von Geschäftsführern, die sich an Tarife halten, dass ihre Betriebe und nicht die tariflosen bestreikt wurden, begegnet Hahn mit dem Vorschlag, »künftig gemeinsam mit ihm vor diesen Betrieben zu streiken.«

Außerdem wurde jetzt auch die ungleiche Bezahlung in Betrieben des Unternehmensverbandes und der Innungen aufgehoben.

Hahn: »Jetzt gilt es, darauf zu achten, dass die Tarifierhöhungen in den Betrieben auch umgesetzt werden.« Hierfür wäre es wichtig, dass die Betriebsräte mit der IG Metall im Gespräch bleiben.

Nach und nach sollen auch die Kleinbetriebe wieder in den Tarif geholt werden. Das kann nur funktionieren, wenn auch die Kunden darauf achten, dass sie in Betrieben mit Tarifbindung Autos kaufen und reparieren lassen. Hartmut Meine, IG Metall Bezirksleiter für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt kündigte an: »Es wird ein Schwarzbuch geben, in dem wir alle Betriebe benennen, die in Niedersachsen tariflich geregelte Arbeitsbedingungen unterlaufen und Dumpinglöhne zahlen.« ■

Betriebe bekanntmachen, die Tarifentgelte bezahlen

Betriebsräte aus Nienburger Autohäusern sind zufrieden mit den Tarifabschlüssen



Jürgen Buschhorn (46), Betriebsratsvorsitzender Autohaus Südring mit 76 Beschäftigten: »Früher war

es einfacher, da haben alle Handwerker sich den Innungen gegenüber verpflichtet gefühlt. Da wurden Tarifverträge nicht in Frage gestellt. Deshalb freue ich mich über den Tarifabschluss. Das gibt den Beschäftigten Sicherheit und sie haben aufs Jahr verteilt rund 70 Euro pro Monat mehr.«



Jürgen Winkelmann (59), Betriebsratsvorsitzender Autohaus Schlesner mit 30 Beschäftigten: »Ich habe

nach 25 Jahren gestreikt, weil es so nicht weitergehen konnte. Wir sollten ohne Bezahlung mehr Stunden die Woche arbeiten, auf Weihnachts- und Urlaubsgeld verzichten. In schlechten Zeiten muss man Zugeständnisse machen, dann muss aber auch der Ausgleich kommen.«



Sven Hillmann (34), stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Autohaus Schlesner: »Das

Tarifergebnis ist gut. Jetzt muss aber mit dem Tarifvertrag auch geworben werden, damit die Öffentlichkeit mitbekommt, welcher Betrieb nach Tarif bezahlt. Die Kunden sollen dann entscheiden, wo sie hingehen.

Außerdem muss die IG Metall mit darauf achten, dass die Tarifierhöhungen auch bezahlt werden.«

IMPRESSUM

IG Metall Nienburg-Stadthagen, Probsthägerstraße 4, 31655 Stadthagen, Telefon 0 57 21 – 974 40 und Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg, Telefon 0 50 21 – 96 00-0

1. MAI WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

Internationaler Tag der Arbeit

Viel Sonne, kaum Regen und gute Laune: Alles passte zusammen bei den Mai-Kundgebungen in Salzgitter und Peine.

Gegen elf Uhr trafen die Gewerkschafter mit dem Demonstrationzug auf dem bereits gut gefüllten Festplatz an der alten Feuerwache in Salzgitter-Lebenstedt ein. Da in diesem Jahr Himmelfahrt und 1. Mai auf einen Tag gefallen sind, gab es ein ungewöhnliches Grußwort an die Teilnehmer unserer Kundgebung. Probst Kuklik unterstrich in seinem Beitrag die Wichtigkeit von Ruhetagen und geregelten Arbeitszeiten.

Bürgermeister Stefan Klein machte sich stark für den gesetzlichen Mindestlohn statt Niedriglohn und der DGB Kreisvorsitzende Jürgen Wipprich forderte kräftige Lohn und Gehaltszuwächse vor dem Hintergrund der steigenden Dividenden und Managergehälter ein. Als Hauptrednerin sprach Kollegin Helga Schwitzer, Vorstandsmitglied der IG Metall. Vor 2000 Teilnehmern forderte sie eine Erweiterung der Mitbestimmung der Arbeitnehmer in Wirtschaft und Gesell-



Vor 2000 Teilnehmern forderte IG Metall-Vorstandsmitglied Helga Schwitzer eine Erweiterung der Mitbestimmung.

schaft. »Gerade in Zeiten der Globalisierung brauchen wir mehr und nicht weniger Demokratie in den Betrieben. Wir brauchen mehr Mitbestimmung in allen Branchen, in allen Unternehmen«. In diesem Zusammenhang verteidigte sie auch das VW-Gesetz als Vorreiter und Vorbild in der Mitbestimmung.

Nach der Kundgebung feierten die Gewerkschafter an den vielen Ständen ihr Familienfest.

In Peine kamen über 300 Menschen zum Gewerkschaftshaus, um den Reden von Peines DGB-Vorsitzenden Frank Raabe-Lindemann und Ben-Charles Jelitte, Betriebsratsvorsitzender der Broistedter Firma Stoll zuzuhö-

ren. Die Redner forderten unter anderem: Weg mit dem Lohn-dumping, staatlich geförderte Alterszeitzeit, anständig bezahlte Leiharbeit.

»Wenn das so weiter geht, gibt es irgendwann den großen Knall. Wir müssen dafür sorgen, dass sich Arbeit wieder lohnt«, bekräftigte Ben-Charles Jelitte. ■

TERMINE

■ 19. Juni

Die Mitgliederversammlung der Frauen ist um 16.30 Uhr im Foyer des Gewerkschaftshauses, in der Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter mit anschließender Konstituierung des Ortsfrauen-ausschusses. Bitte unbedingt den IG Metall-Mitgliedsausweis mitbringen.

■ 4. bis 6. Juli

Das diesjährige Sommercamp der IG Metall Jugend ist auf dem Gelände der Heimvolkshochschule Gohrde. Herzlich eingeladen sind alle JAVis, Vertrauensleute, interessierte Azubis und Junggebliebene. Auf unserem Sommercamp wird es wieder einen guten Mix aus Workshops, Live Bands und Party geben. Programmflyer und Karten gibt es demnächst bei eurer JAV.

Proteste bei Autofrühling und Automeile

Aktionen zur Forderung nach einem Tarifvertrag im Kfz-Handwerk für Salzgitter- und Peiner Betriebe.

Die Arbeitgeber im Kfz-Handwerk haben bundesweit alle Tarifverträge gekündigt und wollen aus den Tarifverträgen aussteigen. Der IG Metall ist es gelungen, einen neuen Tarifvertrag für 450 Betriebe mit 10 000 Arbeitnehmern in Niedersachsen zu erzielen.

Für über 1000 Kfz-Handwerker in der Region Salzgitter-Peine sind diese Verträge nicht gültig. Die beiden hiesigen Innungen lehnen Verhandlungen mit der IG Metall ab. Um Druck auf die Betriebe auszuüben, geht die IG Metall neue Wege: »Wir haben in Salzgitter und Peine über 30 000 Mitglieder. Die meisten fahren Auto und sind somit Kunden von Autohäusern.



Kfz-Handwerk Salzgitter-Peine

Es wird höchste Zeit:

Zurück zum Tarifvertrag

Wir überlegen dazu aufzurufen, dass die Kunden sich Werkstätten mit Tarifbindung suchen«, sagt Wolfgang Räsche, Erster Bevollmächtigter.

Erstmals protestierte die IG Metall im Rahmen der »Automeilen« in der Lebenstedter und Peiner Fußgängerzone gegen die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber.

Die IG Metall hat das Ziel, dass sich alle Kfz-Arbeitgeber und die Kfz-Innungen wieder zum Sys-

tem des Flächentarifvertrages bekennen. Die Beschäftigten der Branche brauchen endlich wieder mehr Geld in der Tasche.

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 053 41 – 88 44-0
E-Mail: salzgitter@igmetall.de
Redaktion: W. Räsche
(verantwortlich), C. Bremer,
G. Stobäus

TERMINE

- **3. Juni, 14.30 Uhr,**
AK Senioren, »Besuch des Botanischen Gartens«
- **9. Juni, 18 Uhr,**
Ortsjugendausschuss in Osnabrück
- **25. Juni, 17 Uhr,**
Arbeitskreis Bildungsberater und Referenten in Osnabrück
- **4. bis 6. Juli,**
Jugend-Sommerfestival in Gohrde. Es sind noch Plätze frei.
- **19. bis 24. Oktober,**
AK Senioren, »Reise in den Ostharz«. Es sind noch Plätze frei.

SEMINARE

- **15. bis 20. Juni,**
»JAV« in Gohrde
- **15. bis 20. Juni,**
»Jugend I« in Gohrde
- **15. bis 27. Juni,**
»Jugend II« in Sprockhövel
- **16. Juni, 8.30 bis 17 Uhr,**
Tagesschulung »Neue Medien und Arbeitsrecht« in Osnabrück
- **17. Juni, 8.30 bis 17 Uhr,**
Tagesschulung »Ausbildung und dann – Wege zur Übernahme« in Osnabrück
- **22. bis 27. Juni,**
»A1-Seminar« in Springe
- **1. Juli, 8.30 bis 17 Uhr,**
Tagesschulung »Der neue Tarifvertrag – Altersvorsorgewirksame Leistungen (AVWL)« in Osnabrück
- **6. bis 11. Juli,**
»Europäische Sozialpolitik« in Hustedt
- **6. bis 11. Juli,**
»Alternative Wirtschaftspolitik« in Beverungen
- **13. bis 19. Juli,**
»Jugend I« in Gohrde
- **27. Juli bis 8. August,**
»Betriebsräte II« in Berlin

IMPRESSUM

IG Metall Osnabrück
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon 05 41 – 33 83 8-0
osnabrueck@igmetall.de
www.osnabrueck.igmetall.de
Redaktion: Hartmut Riemann
(verantwortlich), Karin Hageböck

500 DEMONSTRIERTEN AM TAG DER ARBEIT

1. Mai – »Gute Arbeit muss drin sein«

Nur gute Arbeit ist sozial. Gute Arbeit muss drin sein – Arbeit, die soziale Sicherheit und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Die Osnabrücker Maidemonstration startete am Kollegienwall vor dem einstigen Gewerkschaftshaus, und 500 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an der anschließenden Kundgebung am neuen Gewerkschaftshaus.

»Gute Arbeit und gute Einkommen sind drin, wenn der Kuchen anders verteilt wird«, unterstrich Claif Schminke, Gewerkschaftssekretär der IG BAU, das diesjährige Motto zum 1. Mai 2008. ■



Aktionsmonat bei Karmann für Erhalt des Fahrzeugbaus

Aktionen starten im gesamten Monat Juni am Karmann-Turm – im Solidaritätszelt gibt es Informationen.

Die Belegschaft der Firma Karmann kämpft für den Erhalt des Fahrzeugbaus.

Am Karmann-Turm ist ein Solidaritätszelt als Informationspunkt und Anlaufstelle von Montag bis Freitag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr



eingerrichtet. Aktionen wie Solidaritäts-Skater-Treff am 2. Juni, Solidaritätslauf am 6. Juni und eine Ausstellung sind geplant.

Weitere Informationen zu den Aktionen sowie Anfragen und Anmeldungen

zu Solidaritätsbesuchen unter: www.arbeit-fuer-karmann.de und www.osnabrueck.igmetall.de.

Tarifrunde Kfz-Handwerk

Für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk Niedersachsen wurde ein Tarifabschluss erzielt.

Für die Gesamtlaufzeit bis zum 30. April 2010 konnten Entgeltsteigerungen im Volumen von 7,1 Prozent durchgesetzt werden. Zusätzlich gibt es mit der März auszahung 2009 eine Einmalzahlung von 100 Euro für die Beschäftigten, für Azubis gibt es 50 Euro.

Darüber hinaus werden alle von den Arbeitgebern gekündigten Tarifverträge wieder in Kraft gesetzt. Wir haben ein gutes Ergebnis erzielt. Aber ohne die vielfältigen Aktionen und Warnstreiks hätten die Arbeitgeber mit Sicherheit nicht auf ihre unverschämten Kompensationsforderungen verzichtet.

Neuer Ortsvorstand gewählt

Riemann und Spiekermann als Bevollmächtigte bestätigt.

In der Delegiertenversammlung am 21. April 2008 wurden die Bevollmächtigten und der Ortsvorstand gewählt.

Als Erster Bevollmächtigter bekam Hartmut Riemann 89,3 Prozent der Stimmen und der Zweite Bevollmächtigte und Kassierer Peter Spiekermann 93,4 Prozent. In den Ortsvorstand wurden gewählt:

Wilfried Brandebusemeyer (Gerogsmarienhütte GmbH), Gudrun Drosselmeier (DIOSNA GmbH), Reinhardt Duvendack

(Heywinkel GmbH), Manfred Garwels (Elster GmbH), Harald Klausing (Karmann GmbH), Werner Kühl (Essex Germany GmbH), Alfred Leidag (GmbH & Co.), André Lücke (KME Germany AG), Helga Preuß-Venincasa (KME Germany AG), Wolfram Smolinski (Karmann GmbH), Luc van de Walle (Schomäcker GmbH), Robert Weglage (Oeseder Möbelindustrie GmbH & Co. KG) und Ulrich Weikert (Amazonenwerke GmbH & Co. KG)



44 DELEGIERTE DER VERWALTUNGSSTELLE HALLE TRAFEN SICH AM 24. APRIL ZU EINEM WAHLMARATHON

Leitungsgremium für künftige vier Jahre gewählt

Erfahrene Gewerkschafter und Metaller-Nachwuchs machen rege von ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch. Beide Bevollmächtigte wurden im Amt bestätigt, 13 Beisitzer für den neuen Ortsvorstand bestimmt: Mit Herz und Verstand Herausforderungen meistern.



Gespannte Aufmerksamkeit: 44 Delegierte verfolgen Günter Meißners Rückschau auf vier Jahre Arbeit.



In den Geschäftsbericht 2004 bis 2007 vertieft: Betriebsrat Dietrich Härtel



Selbstbewusste Delegierte: die Vertreter der Metalljugend

Konstituierende Delegiertenversammlung in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Halle/Neustadt: Frisch gestärkt mit Würstchen und Kartoffelsalat und nach einem ersten Blick in den druckfrischen Geschäftsbericht starten 44 Delegierte an diesem Spätnachmittag des 24. April in den Wahlmarathon. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, eine Bilanz der vergangenen vier Jahre zu ziehen und für die künftige Wahlperiode den neuen Ortsvorstand zu bestimmen. Zuvor waren in 24 Mitgliederversammlungen der Region 50 Delegierte und 41 Stellvertreter für das höchste Gremium der Verwaltungsstelle – die Delegiertenversammlung, die laut Satzung im vierteljährlichen Rhythmus tagt – gewählt worden. Leider habe die Wahlbeteiligung an den Mitgliederversammlungen Wünsche offen gelassen, bedauert Günter Meißner zu Beginn seines Geschäfts- und Kassenberichtes, um dann in seinem Referat sowohl an schwere Stunden als auch an viele positive Entwicklungen der vergangenen

vier Jahre zu erinnern. »Rückblickend war zweifelsohne die Schließung des Werkes Waggonbau Ammendorf der Tiefpunkt im Berichtszeitraums«, stellt der Erste Bevollmächtigte fest. »Aber die

Die gewählten Beisitzer des neuen Ortsvorstandes:

1. Ingrid Hilpert
2. Doris Schade
3. Hans-Joachim Ratsch
4. Hartmut Degner
5. Reimar Dudy
6. Steffen Gebauer
7. Andreas Huhn
8. Frank Kügler
9. Thomas Lipsch
10. Gregor Müller
11. Heinz Nitzpon
12. Walter Reineke
13. Marcus Jung

Entwicklung der Maschinenbau- und Servicegesellschaft GmbH als Waggonbaunachfolger, die tarifpolitischen Erfolge der IG Metall sowie der Wiedereintritt solcher renommierter Unternehmen wie KSB und IMO in den Verband der Metall- und Elektroindustrie

und die Wiederherstellung der Tarifbindung für die dort Beschäftigten stimmen uns optimistisch.«

Zur Erfolgsbilanz gehöre auch die starke Jugendarbeit und die Mitgliederentwicklung. Allein von Januar bis April sind 55 Neuaufnahmen zu verzeichnen. Bei den zukünftigen Aufgaben sei die Kampagne zur Leiharbeit ein besonderer Schwerpunkt. Dazu veranstalte die IG Metall Halle zusammen mit dem DGB am 25. Juni, zwischen 16 und 18.30 Uhr, auf dem Marktplatz in Halle ein öffentliches Forum.

Über ihre Wiederwahl freuen sich zwei Stunden später die beiden Ersten und Zweiten Bevollmächtigten Günter Meißner (100 Prozent) und Almut Kapper-Leibe (eine Gegenstimme, zwei Enthaltungen).

»Wenn man mit Herz und Verstand Gewerkschafter ist, macht die viele Arbeit auch Freude«, betonen die in ihrem Ehrenamt bestätigten OV-Mitglieder Andreas Huhn und Walter Reineke voller Tatendrang. ■

BITTE VORMERKEN

■ Auf zum Sommerfest

Am 27. Juni von 15.30 bis 21 Uhr lädt die IG Metall Halle zu ihrem Sommerfest auf den Hof der Verwaltungsstelle Halle, Böllberger Weg 26. Auf dem Programm stehen: Kaffee mit Kuchenbasar für einen guten Zweck, Kulturprogramm Kita »Kleiner Rabe«, Spielspaß für Jung und Alt, Live-Musik mit der Happy Swing Band und einer IG Metall Jugendband aus Halle. Ehepartner und Kinder sind gern gesehene Gäste. Also dann: schnell anmelden bei der IG Metall, Telefon 03 45 – 1 35 89-0 oder beim Betriebsrat.

■ Beachvolleyball-Turnier

Für ausgeschlafene junge Metaller geht der Countdown gleich nach dem Sommer- oder Hoffest weiter: Am 28. Juni trifft sich die IG Metall-Jugend zum Beachvolleyball-Turnier. Aktive und Anfeurer sind herzlich willkommen.

■ Beratung zur Rente

Seit Mai 2008 ist der Kollege Klaus-Dieter Wurzler als Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland im Altkreis Mansfelder Land tätig. Die kostenlose Beratung zur Rente erfolgt nach telefonischer Kontaktaufnahme mit ihm im DGB-Büro in Hettstedt jeden letzten Mittwoch im Monat zwischen 10 und 12 Uhr. Telefon: 0 34 76 – 85 27 77

IMPRESSUM

IG Metall Halle
Böllberger Weg 26
06110 Halle
Telefon 03 45 – 1 35 89-0
Fax 03 45 – 1 35 89-50
E-Mail: halle@igmetall.de
Internet:
www.halle.igmetall.de
Redaktion: Günter Meißner
(verantwortlich), Jutta Donat



Der Erste Bevollmächtigte Günter Meißner und Betriebsrat Reimar Dudy im Gespräch mit einem gern gesehenen Gast: Johannes Krause, DGB-Vorsitzender von Sachsen-Anhalt/Süd (Bildmitte).



Blümchen und herzliche Glückwünsche für die künftige Amtsperiode bekommen die beiden wiedergewählten Bevollmächtigten Günter Meißner (Erster) und Almut Kapper-Leibe (Zweite) mit auf den Weg.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER IG METALL WÄHLTE NEUEN ORTSVORSTAND

Wir können unsere Ziele erreichen

Am Samstag, dem 26. April, haben unsere Delegierten im Haus der Gewerkschaften in Magdeburg unseren Ersten und Zweiten Bevollmächtigten sowie den neuen Ortsvorstand mit elf Mitgliedern gewählt. Detlev Kiel wurde mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Neuer Zweiter Bevollmächtigter ist Siegfried Goldschmidt.



Der neue Ortsvorstand (von links): Siegfried Goldschmidt (neuer Zweiter Bevollmächtigter), Enrico Gneist, Dieter Salewski, Rolf Dreffke, Norbert Körtge, Uwe Langer, Hannelore Laudan, Bernd Strutz, Roland Zörner, Bernd Klocke, Detlev Kiel, Ulf Giesecke (nicht im Bild: Yvonne Münch, Sabine Schulze)

Am 26. April, wählten unsere Delegierten den neuen Ortsvorstand. Als Erster Bevollmächtigter wurde für die nächsten vier Jahre Detlev Kiel mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Neuer Zweiter Bevollmächtigter ist nun Siegfried Goldschmidt von der Schaeffler Motorenelemente GmbH & Co. KG in Magdeburg, der seine Funktion ehrenamtlich ausüben wird. Fritz Blumberg hatte aus Altersgründen nicht wieder kandidiert. Die Versammlung wählte außerdem mit Bernd Strutz ein Mitglied der Seniorenvertretung als bera-

tendes Mitglied in den Ortsvorstand. »Wenn sich IG Metall, Betriebsräte und Belegschaften einig sind, können wir unsere Ziele erreichen – wenn auch nicht immer sofort«, ermunterte Detlev Kiel in seinem Geschäftsbericht die Delegierten, sich auch zukünftig für die IG Metall zu engagieren. Er betonte, dass die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt der IG Metall zugute kommt, um unsere Forderungen durchzusetzen.

Ein Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit wird die weitere Angleichung des Lohnniveaus sein. ■



Fritz Blumberg (links) gratuliert seinem Nachfolger Siegfried Goldschmidt.

ALLES GUTE

Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai 2008

■ **96 Jahre:** Irmgard Brachwitz

■ **93 Jahre:** Karl Männecke

■ **91 Jahre:** Richard Schaschek, Kurt Arnhold, Lieselotte Hesse

■ **88 Jahre:** Erwin Fichtner

■ **87 Jahre:** Max Borgwardt, Marie-Luise Schmeißer, Hildegard Schirinig

■ **86 Jahre:** Ursula Roseneck, Rudolf Hampe

■ **85 Jahre:** Gerhard Blume, Irene Wendt

■ **80 Jahre:** Ursula Alsleben, Bruno Leuthold, Karl Keil, Wolfgang Junge, Wolfgang Hartung, Gerhard Bauer, Otto Behrend

■ **75 Jahre:** Joachim Lange, Wolfgang Teichert, Brigitte Woehe, Marianne Becker, Siegfried Schaaf, Herbert Hohmann, Ernst-Günther Rau, Günter Hoppe, Horst Hahn, Hubert Kuhr, Erhard Schelhas, Georg Ganse, Hannelore Hintze, Anton Mikityla, Ernst Rennicke

■ **70 Jahre:** Christel Siedentopf, Friedericka Neumann, Rosemarie Nowak, Guenter Zimmermann, Klaus-Dieter Nagel, Peter Puhl, Erhard Stolpe, Konrad Böhme, Joachim Linke, Hans Uwe Hörske, Klaus-Dieter Schröder, Hermann Petersen, Kurt Hackelbusch, Karin Reich, Detlef Klaus, Dieter Friedrichs, Franz Lange, Juergen Henze, Gisela Schramm, Wolfgang Herm, Heinz John, Else Kempf, Reinhard Schmid, Waldemar Dornig, Hans-Dieter Albrecht, Manfred Schwärzel, Gerhard Kramer, Manfred Sauerhering, Guenther Hennig, Jan Bölke, Reinhold Lissek, Franz Weber, Gerd Priefer, Hans Faatz, Dieter Seidel, Werner Reuter, Paul Stoffl, Harald Luebke, Marga Wiesner, Bernd Schellenberg, Anneliese Worch

TERMINE

■ **Senioren-Arbeitskreis**

Donnerstag, 12. Juni, 9.30 Uhr

■ **Arbeitslosenbetreuung, speziell ALG II-Beratung**

jeden Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

IMPRESSUM

IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City-Carré), 39104 Magdeburg, Telefon 03 91 – 5 32 93-0, Fax 03 91 – 5 32 93-40, E-Mail: magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, Internet: www.magdeburg.igmetall.de
Redaktion: Detlev Kiel (verantwortlich)

Maikundgebung sorgte für Aufsehen

Jugendaktion gegen moderne Sklaverei kam gut an.



Anlässlich der Maikundgebungen, die in diesem Jahr unter dem DGB-Motto »Gute Arbeit muss drin sein« standen, zog es wieder viele Gewerkschafter auf die Straße. Die IG-Metall-Jugend nutzte die Gelegenheit im Magdeburger

Stadtpark zu einer öffentlichkeitswirksamen Aktion zum Thema »Leiharbeit«. Die Initiatoren gingen mit drei angeketteten jungen Menschen durch den Stadtpark, um auf die moderne Sklaverei der Leiharbeit hinzuweisen.